WSCW-*Kurier*

Vereinsnachrichten des Wassersportclubs am Wittensee e.V.
32. Jahrgang Nummer 104 Ausgabe April 2002

Inhalt:

President's letter 1
Editorial 2
Europameisterschaft der 29er in Alassio/Italien 2
Ein neues Boot und eine Reise nach Paris..... 5
Autohaus Kath auf Expansionskurs 6
Termine..... 6
Außerordentliche Mitgliederversammlung des Wassersportclubs am Wittensee e.V. 7
Rundschreiben der Jugendgruppe..... 9
Ziele und Voraussetzungen für die einzelnen Schulungen 11
Mitgliederbewegungen 11
Gebühren und Beiträge..... 12
Impressum 12
Adressen der Clubleitung 12

President's letter

Liebe WSCW-ler,
eine neue Saison liegt vor uns, für die wir uns, wie Ihr wisst, ein paar Dinge vorgenommen haben.
Neben den üblichen Aktivitäten soll als seglerische Aktion in diesem Jahr wieder ein Jollenkurs für Erwachsene stattfinden. Auf der Liste der Interessenten stehen schon fünf Namen. Peter Andresen hat sich angeboten, den Kurs zu übernehmen und nimmt gerne noch weitere Anmeldungen entgegen.
Über die baulichen Vorhaben hatten wir auch schon berichtet. Der Alusteg soll an die jetzige Slipbahn heranrücken. Links davon soll eine weitere Slipmöglichkeit entstehen. Der rechte Steg soll zum Alteisen wandern. Der Carport auf dem Teerplatz soll erweitert werden und ein Satteldach bekommen. Vielleicht schaffen wir es auch, die herbstlichen Matschlöcher mit Hilfe von Rasensteinen deutlich zu reduzieren.
Wer bei der MGV Anfang März dabei war, hat mit uns beschlossen, dass wir für diese Vorhaben keine finanziellen Verpflichtungen eingehen wollen. Das heißt im Gegenzug, dass wir sie nur realisieren können, wenn wir das Einkaufen auf das Material und ein paar Stunden Schaufelbagger beschränken und ansonsten selbst viel Hand anlegen.
Ich habe die leise Hoffnung, dass sich neben denjenigen, die diese Vorhaben angeschoben haben, auch ein paar weitere finden, die helfen, sie zu realisieren. Besonders die Carport-Aktion soll vor allem Platz für die Jugendgruppe schaffen. Deshalb wäre es aus meiner Sicht sehr passend, wenn sich die Eltern einiger Jugendmitglieder finden würden, um in diesem Sommer ein paar Stunden ihrer Freizeit bei strahlendem Sonnenschein und mit Freisaft, -bier und Kuchen werkelnd auf dem Clubgelände zu verbringen. Nebenbei würde gleich noch die Elternmitgliedschaft im WSCW mit abfallen, denn wir haben auf der MGV auch beschlossen, dass Eltern von jugendlichen Mitgliedern gegen wahlweise Arbeit oder einen geringen Beitrag Elternmitglied werden können.
Absichtserklärungen oder auch nur interessierte Anfragen hierzu nehme ich selbst gerne entgegen.
In diesem Sinne wünsche ich uns allen wieder eine nette Saison und viel Spaß am und mit dem WSCW. Man sieht sich beim Ansegeln am 1. Mai.

Hartwig

Editorial

Hallo liebe Freunde des WSCW-Kuriers!
Dieses Kurier gibt noch Mal einen kurzen Rückblick auf die letzte Saison und viele wertvolle Informationen für die beginnende Saison.
Es ist einiges passiert im Winter: Etliche Jugendliche rückten prophylaktisch dem Winterspeck zu Leibe und trainierten wöchentlich immer freitags in der Schule Hochfeld in Rendsburg. Vor kurzem trafen wir uns im Schützenhof zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, um über mehrere Themen zu beraten und zu beschließen. Siehe Protokoll in diesem Kurier. Ende Februar war die Auszeichnung und Übergabe des Preises für den „Verein des Jahres". Last but not least sind die Boote aus dem Winterquartieren geholt. Was noch Alles geplant ist finden Sie in diesem Mitteilungsblatt.
Viel Spaß beim Lesen und bis zum Ansegeln:

Johannes

Europameisterschaft der 29er in Alassio/Italien

Am Samstag den 18.08.2001, 23.00 Uhr war es soweit: Endlich alles verladen und auf der Bahn Richtung Süden! Mit von der Partie das dänische Team Helle Ørum-Nielsen und Maria Gade, (- meine Steuerfrau Carmen sollte dagegen erst in Italien zu uns stoßen.) und im Schlepptau 3(!) 29er übereinander.
Vorrausgegangen waren 2 einigermaßen turbulente und stressreiche Organisationswochen, in denen unsere Teilnahme öfter auf des Messers Schneide stand, da Carmen kurzfristig einen neuen Vorschoter suchen musste, selber aber noch in Frankreich weilte; Als sie mich dann gefunden und überredet hatte (und ich ein paar Studiumspflichten beiseite geschaufelt hatte) gab es noch das Problem des fehlenden Zugfahrzeugs..., das wir schließlich mit einem von Holger organisierten Mietwagen lösten. (Danke Holger!) Die Kosten dafür wurden zum größeren Teil vom direkt nach Italien eingeflogenen japanischen Team getragen, denen wir den dritten 29er als Charterboot mitbrachten. Dumm an der Geschichte war nur, dass ich als einziger über 21 und zum (versicherungsgeschützten) Mietwagen- fahren berechtigt war....
.....na ja, mit einigen Kaffeepausen und 3 Stunden Schlafpause morgens früh im Allgäu ging es dann, und so kamen wir ca. 20 Stunden später in dem malerisch an den Hang gequetschten, lebhaften Städtchen an, - und verfuhren uns auf der Suche nach dem Hafen prompt dermaßen auf der stark belebten Uferpromenade, dass wir, von Motorrollern umkreist, eine halbe Stunde rangieren mussten, um da wieder rauszukommen, - (und das bei einem Temperaturschock von klimatisierten 18 auf 36°C Außentemperatur); - als wir das Regattagelände am Hafen endlich gefunden und endlich einen Hafenoffiziellen zum Öffnen der Schranke gefunden hatten, waren wir völlig am Ende mit unseren Nerven und froh über den freundlichen Empfang der deutschen Teams vom Bodensee (Tobi, Jonas, Benedikt und Josef), die uns gleich zum zünftigen Nudelessen einluden, und uns so vor dem Verhungern bewahrten; die zwei Mannschaften waren schon seit einer Woche zum Trainieren da, und klärten uns über die wichtigsten angenehmen und unangenehmen Modalitäten vor Ort auf:
Zelten im Hafengelände war eigtl. Verboten, und bis jetzt waren die vier jeden Morgen von Offiziellen der Küstenwache (denen sie genau vor der Nase, sprich: dem Hafenbüro zelteten) verscheucht worden, - und hatten ihren Gartenpavillon jeden Abend dort wieder aufgebaut...
...der öffentliche Campingplatz war viel zu weit und teuer; außer den wenigen Wohnmobilern (die seltsamerweise erlaubt waren) waren wir schließlich auch die einzigen zeltenden Teams ('these crazy Krauts!'), sämtliche Engländer und die meisten anderen logierten in örtlichen Hotels, was für Jugendmannschaften ja sicherlich auch schicklicher ist.
Nach zwei im Auto bzw. Im Pavillon verbrachten Nächten machten wir schließlich mit den Küstenwächtern ein Gentlemen's agreement, rückten 50m weiter und durften dort dann unbehelligt den Rest der Woche zelten.
Das gute an dem Platz war aber sicherlich die direkte Lage am (steinigen, aber kostenfreien) Strand, so dass man morgens, nachdem das

Zelt ab ca. 8.00 zu heiß wurde, ein frühsportliches Morgenbad im leider nicht allzu abkühlenden, ca. 28°C kalten Wasser nehmen konnte. Das Meer und alle Schattenplätze waren dann auch die einzigen, halbwegs angenehmen Aufenthaltsort in der Tageshitze.

Am folgenden Tag, (nachdem wir wegen Ameisen im Zelt und der noch ungeklärten Zelterlaubnis schon auf die – zur Freude unserer Brieftaschen vergebliche - Suche nach einem billigen Hotel gegangen waren, fand sich schließlich auch Carmen ein; Jetzt sollte endlich ein Schlag probegesegelt werden, - doch, - wo waren unsere Segel???

Als ich das Boot am Wittensee bereits verpackt übernommen hatte, hatte es geheißen, dass wir einen komplett neuen Satz bekommen hätten, und die alten seien gar nicht mehr eingepackt worden; folglich hatte ich auch nicht mehr nachgesehen; leider waren im Boot aber gar keine Segel! Große Aufregung und Panik. Nach einigen hektischen Telefonaten und gekosteten Nerven löste sich das Rätsel dann am Abend, als Dave Hall von Ovington Boats mit einem eingeschweißten, neuen Satz durch die rigging area irrte, und seinen Abnehmer mit der – scheinbar nicht vorhandenen – Segelnummer GER-068 suchte, - da war ihm wohl ein Zahlendreher unterlaufen! Glücklicherweise konnten wir noch rechtzeitig „HIER!„ schreien, bevor er den Satz wieder in seiner großen Alutrailerkiste versenkte.....

Nach zwei mit dolce vita, Badehosensegeln und Wasser-Frisbee verbrachten Tagen ging es dann endlich - fast - los, nämlich zur Begrüßung und Vermessung. Den größten Teil der 37 Boote nahmen die Engländer ein, darüber hinaus gingen recht viele Schweizer, vier Deutsche (wovon wir die einzigen Nordlichter waren), jeweils eine dänische, eine italienische Mannschaft, eine österreichische sowie eine japanische und eine spanische Mannschaft an den Start, deren argentinische Steuerfrau Elisa zusammen mit den beiden Japanern wohl die längste Anreise hatte.

Die Vermessung wie gesagt.....

Als wir nach langem Schlange-Stehen endlich an der Reihe waren, erfuhr ich endlich, was der Terminus „absolute Einheitsklasse“ bedeutet: .....das Schwertbändsel zum Hochziehen des Schwertes, und um selbiges gegen das Durchrutschen zu sichern waren mit 8mm statt 10mmØ entschieden zu klein! – und ein dickeres passte auch nicht durch!

Also aufbohren,... wobei beim Entfernen der Gummikappe des an sich schon schweren Alu-Profils nicht nur dessen Undichtigkeit (es war voll stinkender Flüssigkeit!), sondern auch der rotte und vollgesogene Zustand der Ausschäumung zutage trat. Leider blieben die daraufhin unternommenen Kalfater-Versuche mit Sika-Flex ohne Erfolg (und da sach ma einer, in Einheitsklassen müsste man nicht basteln!), und so fuhren wir dann – sicher ist sicher – mit Wasserballast weiter, - ist doch hochmodern, gell?

Na dann endlich mal zum Segeln und Regattageschehen:

Obwohl ich im Trapezfahren nicht so geübt bin, klappte es doch ganz gut, und nach etwas Training klappte es auch manövertechnisch zufriedenstellend (Carmen war nachsichtig); Wider erwarten segelte die Kühlschranktür ganz famos, ziemlich zivil und machte echt spaß. Wettermäßig war es zudem traumhaft: Mehr als das Badezeug war nicht nötig, - pralle Sonne und leicht kühlende Gischt: Warum wohnt man nicht am Mittelmeer?

Gesegelt werden sollte zwölf Kurzwettfahrten, und zwar drei pro Tag, Startzeit war immer erst um 14.00, so dass wir massig Zeit für andere Sachen hatten (nicht fürs Ausschlafen, das ging temperaturbedingt nicht). Die späte Startzeit war auch deswegen eine weise Wahl, weil sich nach der Morgenflaute auch erst nachmittags immer eine thermisch bedingte Brise durchsetzte, die mal stärker, mal schwächer war. Überhaupt merkte man der Regattaleitung ihre große Erfahrung an, alles klappte reibungslos, die Kurse lagen gut und die Rennen wurden professionell durchgezogen.

Die Up-and-Down Rennen selbst waren für mich Ersteinmahl ziemlich ungewohnt, einmal wegen der Vormwindkreuzerei und des Vormwindzieleinlaufs an sich, und daraus resultierend wegen der großen Schnelligkeit, man hatte ungleich weniger Zeit für taktische Erwägungen etc., alles war ratz Fatz vorbei. Aufgrund des fehlenden Gennackers ist es in der Motte immer noch schneller, auf Vorwindkursen direkt zum Ziel zu fahren, so dass der Rennablauf doch ziemlich

unterschiedlich, wenn nicht gar gemütlicher ist (na wenigstens in der Beziehung kann man uns Motten ein bisserl Gemütlichkeit ja wohl gönnen, oder?). Zum Glück konnte man sich auf der Kreuz in gewohnter Weise etwas erholen.

Nachdem wir uns dann am ersten Tag bei ca. 3 Windstärken etwas eingewöhnt hatten, fuhren wir am zweiten Tag bei etwas frischerem Wind (ca. 4 Beaufort) mit einem 14. Platz unser bestes Ergebnis ein, und das obwohl wir in der vieren Wettfahrt unseren Pinnenausleger bis auf einen ca. 40cm langen Stummel abgebrochen hatten! (Eine etwas unschöne Szene darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben: Als wir in der Pause zur letzten Wettfahrt an diesem Tag, ca. 10 min. vor dem Start das Schweizer Trainerboot anpreiten, ob sie evtl. einen Ersatzpinnenausleger leihweise für uns hätten, hielt der Bootssteuerer zwei (!) Exemplare hoch, - der Trainer fuhr jedoch dazwischen und bedeutete uns, er könne nicht verantworten, uns einen auszuleihen, da ja immer noch einem Schweizer Boot einer brechen könnte! - Und das kurz vorm Start, - in der Wettfahrt hätte eh kein Boot mehr Hilfe annehmen können!).

In der Spitze dominierten unangefochten die amtierenden Weltmeister John Pink und Tom Weeks, die einfach am konstantesten hervorragende Platzierungen ersegelten, und das auch an den folgenden Tagen; Nur ab und zu konnten ihnen nachfolgende Teams wie John Gimson/Simon Marks, die am ersten Tag zwei Wettfahrten gewannen und insgesamt zweite wurden, oder Charlotte Odell/Dave Hall (insgesamt 3.) gefährlich werden, ansonsten konnten die späteren Europameister gelassen auf die Rauferei um die weiteren Treppchenplätze hinabblicken.

Für uns lief es am folgenden Tag leider nicht mehr so gut; ob es an dem wieder vollständigen Pinnenausleger oder an den nun recht flauen Winden von 1 bis 2 Beaufort lag - , jedenfalls brachen wir leistungsmäßig ziemlich ein, und daraus konnten wir uns am letzten Wettfahrttag, trotz eines 19. Platzes in der letzten Wettfahrt, auch nicht wirklich wieder befreien. Eigentlich hatten wir gehofft, unsere insgesamt eher mittelmäßige Position wenigstens einigermaßen halten zu können und so zumindest vor den übrigen Deutschen und der österreichischen Mannschaft zu bleiben, - dies war uns jedoch nicht gegeben, und im Endergebnis wurden wir schließlich an 28. Stelle geführt. Als beste Deutsche etablierte sich auf dem 27. Platz das Team Joseph Pochhammer und Jonas Hermann vom Bodensee, das mit einem erfreulichen 9. Platz in der letzten Wettfahrt das beste deutsche Einzelergebnis und das einzige unter den Top ten ersegelte.

Ein insgesamt also recht schwaches Bild für die Deutschen, aber auch die meisten anderen Kontinentalen bekleckerten sich nicht mit Ruhm, - die besten Schweizer wurden 23.! Einzig in die britische Phalanx einbrechen konnten unsere beiden dänischen Mitfahrgenossinnen Helle Ørum-Nielsen und Maria Gade mit dem 9. Platz, die für ihre Verhältnisse (sie ersegelten nur ein paar Tage zuvor den englischen Vizemeister –Titel) zwar zu schlecht, aber immer noch hervorragend genug segelten und sogar eine Wettfahrt gewannen. Sie wurden damit nicht nur Ladies -Champion, sondern auch beste Kontinentaleuropäer mit gehörigem Vorsprung!

Ebenfalls sehr gut segelte das japanische Team Koji Kamiya/ Tony Fry (mit dem 11. Platz insgesamt), die skurriler Weise mit ihrem Charterboot eine deutsche Segelnummer ins erste Drittel brachten, sowie die argentinisch/ spanische Crew Elisa Deschamps/Jessica Seeliger (der 12jährigen Tochter des Klassenbosses), die ein paar Platzierungen unter den ersten drei schafften.

Es besteht also hierzulande allerhand Aufholbedarf, will man auch nur einigermaßen mit dem hohen Niveau in England und Übersee mithalten. Dabei besteht der Rückstand vielleicht sogar weniger in der Taktik, als in der Kunst, diese Boote wirklich schnell zu segeln. Als wir beispielsweise nur die Art der Spitzensegler, an der Kreuz zu segeln, ihre Großschotarbeit, die Arbeit mit dem Boot (‚they really work the boat') in der Welle und allgemein bemerkten, wurde uns bald klar, dass die Segler dort in einer völlig anderen Liga spielten, und wir unsere anfangs etwas hohen Erwartungen schleunigst relativieren mussten; Wir erkannten, dass der einzige Weg dorthin jedoch nur über einen erheblichen Mehraufwand an Training zu erreichen ist.

Neben der guten Organisation und Wettfahrtleitung bleibt noch die Landversorgung zu loben, - jeden Segeltag gab es nach den Rennen ein leckeres Pasta-Essen + Freibier, bei dem anhand der lockeren Stimmung der recht nette Klassengeist und die an sich gute Atmosphäre dieser Regatta deutlich wurde, die bei einigen gemeinsamen, abendlichen Ausflügen in das sommerlich stark belebte Städtchen noch gefestigt wurde (die Briten allerdings separierten sich etwas und trugen selbst nicht so sehr zu der guten Verständigung zwischen den verschiedenen Nationalitäten bei).
Nach der Preisverleihung erfolgte das unvermeidliche Abschiednehmen, und nach einem letzten Bad im Mittelmeer brachen wir unsere Zelte ab und machten uns auf gen Norden, in dem wir am Nachmittag des folgenden Tages bei Regen und einer um fast 20°C geringeren Temperatur wieder eintrafen.
Das war eine runde Sache!

Philipp Meurer

Ein neues Boot und eine Reise nach Paris

WSCW ist „Segelclub des Jahres 2001“
Gross Wittensee

.....

(fn)

Die Jugendleitung im Wassersportclub am Wittensee (WSCW) ist zum „Segelclub des Jahres 2001“ gewählt worden. Ausgeschrieben hat den Wettbewerb der Deutsche Seglerbund zusammen mit der Zeitschrift „Segeln“. Als Preis für den ersten Platz übergaben Rainer Schillings, Chefredakteur der Zeitschrift „Segeln“, und Jan Behrens vom Sponsor „Niemeyer-Wassersport“ aus Hamburg ein Boot der Optimisten-Klasse. Optimisten sind die Einsteigermodelle, mit denen der Nachwuchs das Segeln lernt. Außerdem gibt es für sechs Jugendliche und Ihre Betreuer eine Reise Nach Paris ins Disneyland. „Ich hätte nicht gedacht, dass wir uns tatsächlich gegen die großen Vereine durchsetzen können“, freute sich Eike Dietrich.
Derzeit segeln rund 80 Jugendliche ab sechs Jahren im Club am Wittensee. Zum Einzugsbereich gehören auch die Städte Rendsburg, Kiel und Eckernförde. „Aus Groß Wittensee selbst sind nur zwei Jugendliche bei uns. Aber das Interesse wird langsam größer“, versichert Dietrich. Wichtigster Termin für die Nachwuchs-Skipper ist vorerst der 1.mai. Dann ist auf dem Wittensee Ansegeln und damit beginnen auch wieder die Segelkurse und Schulungen. „Wir haben doch einen ziemlichen Zulauf. Daher werden in der Woche eigentlich täglich ab 16 Uhr Kurse und Schulungen organisiert“, berichtet Dietrich.
Stolz ist der 20-Jährige aus Osterbyholz besonders auf sein junges Team, das Ende letzten Jahres gewählt wurde. „wir sind die wohl jüngste Jugendleitung weit und breit.“ Dadurch erübrige sich das in anderen Vereinen so wichtige Amt des Jugendsprechers: Jugendliche und Jugendleitung sind nahezu gleich alt. Unser Miteinander stimmt“, berichtet Eike Dietrich. Seine Stellvertreterin Cornelia Bernitt ist 17-Jahre alt; Schriftwart Gregor Meisner und Kassenwart Georg Borkenstein zählen beide 16 Lenze. Wer die Reise mit der Air-France nach Paris nach Paris antreten wird, steht für den Jugendwart auch schon fest. „Das hat sich der alte Jugendvorstand verdient. Ohne dessen Arbeit hätten wir wohl kaum den Titel eines Club des Jahres erreichen können“, meint Dietrich.

Ein neues Segelboot für den Verein. Der Nachwuchs des WSCW präsentiert stolz seinen ersten Preis. Foto: Nemitz

SH:Z / Landeszeitung 28.02.2002

Autohaus Kath auf Expansionskurs

RENDSBURG (h). Während in vielen Autohäusern die Türen auf Grund der Vertriebpolitik der Hersteller und der schwierigen Wirtschaftslage geschlossen werden, hat sich die Familie Kath-Drengenberg zur Expansion entschlossen.

Nachdem in den vergangenen Jahren in die Betriebe kräftig investiert wurde und damit die Wünsche von VW, Audi und Skoda erfüllt sind, wird jetzt vom Sohn Hauke Drengenberg (32), der bisher als Geschäftsführer eine große Autohaus-Kette in Hamburg und Niedersachsen erfolgreich führt, die Marktverantwortung für Volkswagen in Flensburg und Hamburg Bergedorf übernehmen.

Hintergrund ist die Insolvenz der Hansen-Gruppe in Flensburg und der Wiegmann Autohäuser in Hamburg.

Das Autohaus Thurner wurde ab 21.März von der neu gegründeten Kath Autohaus GmbH & Co. KG, Gesellschafter und Geschäftsführer Hauke Drengenberg, übernommen und erhält für den Wirtschaftsraum Flensburg als einziger Partner den VW-Händlervertrag. Der Betrieb wird weiterhin von dem langjährigen Geschäftsleiter Christian Boysen und seinem Team von 75 Mitarbeitern geführt. Ab 1.April ist in Flensburg der VW Betrieb Baak & Lange geschlossen, weil seine Übernahme betriebswirtschaftlich nicht darstellbar war. Im Vordergrund steht jetzt die Umsetzung der vom Hersteller geforderten Investitionen: Das Autohaus Thurner wird von Grund auf renoviert, in Hamburg Bergedorf verlangt VW nach der Schließung der Wiegmann Betriebe in Billstedt und in der Innenstadt einen kompletten Neubau. Im Autohaus Kath in Rendsburg wird Hauke Drengenberg zum weiteren Geschäftsführer bestellt und zusammen mit seiner Mutter die Verantwortung übernehmen.

Hallo Wochenblätter (SH:Z) 10.4.2002

Unserem langjährigen Mitglied Hauke Drengenberg einen herzlichen Glückwunsch und stets eine Gute Hand, nicht nur unterm Kiel!

TERMINE

	Freizeit Goltoft	Jugendgruppe
7. April	Frühjahrsputz 1	Erwachsene
20. April	Frühjahrsputz 2	Erwachsene + Jugend
1. Mai	Ansegeln	
4./ 5. Mai	Wittensee-Fight	505, RüsselOpen
2. Juni	Anfenger Regadda	alle Opti-Anfänger
15./ 16. Juni	Opti-Meeting	
25.- 28. Juni	Kuttersegeln Kieler Woche	Jugendgruppe
7.- 14. Juli	Trainingslager Skærbæk	Jugendgruppe
5.- 9. August	Betreute Segelwoche	Jugendgruppe
10. August	Sommerfest	Jugendgruppe
17./ 18. August	Jubiläums (24h-) Regatta	
7./ 8. September	Finale 1	Europe, 420, 14
3. Oktober	Absegeln	
5./ 6. Oktober	Finale 2	505, Contender, 29er
Oktober	Herbstkehraus 1	Erwachsene
Oktober	Herbstkehraus 2	Erwachsene
November	Jahreshauptversammlung	
Dezember	Weihnachtsfeier	Jugendgruppe

Außerordentliche Mitgliederversammlung des Wassersportclubs am Wittensee e.V.

am 8.3.2002

in Groß Wittensee, Schützenhof

Teilnehmerliste als Anlage

Beginn: 19:40 Uhr

Top 1: Begrüßung
Der 1. Vorsitzende, Hartwig Friederichs begrüßt die Anwesenden. Zur Versammlung wurde fristgerecht eingeladen. Sie ist deshalb beschlussfähig.

Top 2: Änderung der Mitgliederordnung, Streichung der Surfordnung
Schaffung eines passenden Mitgliedsstatus für engagierte Opti-Eltern:
Elternmitgliedschaft:
- Beitrag ist als Beitrag oder als Arbeitsdienstleistung möglich
- Keine Aufnahmegebühr
- Kein Stimmrecht

Abstimmung hierzu : 1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen, Reststimmen dafür

Verschlankung der Satzung und Ordnungen durch ersatzlose Streichung des Status „Surfmitglied", der Surfordnung und aller damit im Zusammenhang stehenden Textpassagen.
Abstimmung dafür erfolgte einstimmig

Top 3: Gebühren und Beiträge
Eltern-, Ehegatten- und Ruhende Mitglieder sollen einheitliche Beiträge entrichten. Sie werden auf 40 Euro/ Jahr festgelegt.
Abstimmung dafür erfolgte einstimmig

Top 4: Finanzstatus
Es wurden der derzeitige Kassenstand und Finanzplan erläutert und über die Bereitschaft, auch größere Ausgaben zu tätigen diskutiert.
Es wurde festgestellt, das keine Kredite aufgenommen oder Umlagen erfolgen sollen.

Top 5: Bauliche Maßnahmen am WSCW
Es wurden folgende Prioritäten ihn ihrer Reihenfolge festgelegt:
1)Umbau der Steg- und Slipanlage
2) Befestigung des Weges von der Bootswiese bis zum Teerweg
3) Erweiterung der Carportflächen
Es soll nicht mehr Geld ausgegeben werden, als in einem überschaubaren Rahmen.
Parallel hierzu werden Anträge für Zuschüsse gestellt.
Der Kostenrahmen für die Baumaßnahmen soll so gehalten werden, dass er die aus der Finanzplanung vorhandenen € 8.000 + gesicherte Zuschüsse nicht
übersteigt.

Abstimmung dafür erfolgte einstimmig

Top 6: Anträge
keine

Top 7: Verschiedenes
Schifffahrt auf dem Wittensee:
Peter Andresen berichtete von Plänen für eine Schifffahrtslinie auf dem Wittensee mit einem E-Boot (für 50 Personen, 5Tonnen, 1m Tiefgang) mit verschiedenen Anlaufstellen rund um den See. Er bat um Unterstützung des Vereins dieser Maßnahme und bei der Neukonzipierung einer Steganlage das Anlegen des Schiffes zu berücksichtigen. Es gab Einwände, das Anlegestellen mit Geländer ausgerüstet sein müssen und ein evtl. auftretendes Parkplatz und Müllproblem. Da es hierzu noch keine Konkretisierungen gibt, wurde hierzu nichts weiter beschlossen.

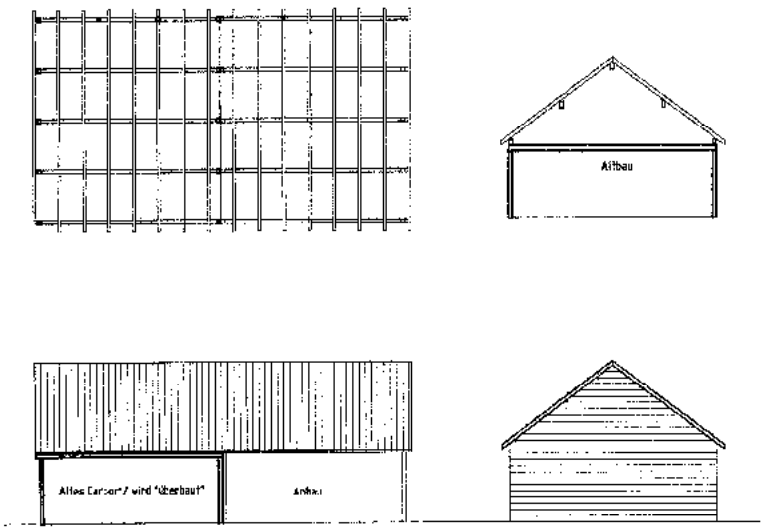
Erwachsenensegeln/ Boote:
Die für diesen Sommer geplante Erwachsenenschulung kann durch den Ausfall von Susi Simpson nicht stattfinden, wenn sich kein Ersatz findet. Peter Andresen bietet an, dies zu übernehmen.
Die Termine sollen möglichst auf in der Woche abends verlegt werden, damit es bei der Benutzung der 420er (die an Wochenenden zu Regatten fahren) keine Probleme gibt.

Ende der Sitzung um 21:55 Uhr.

Aufgestellt, 10.3.2002

Gez. Susanne Wrede-Meier, Schriftwartin
Gez. Hartwig Friederichs, 1.Vorsitzender)
Gez. Susanne Simpson, 2. Vorsitzende

Anmerkung der Redaktion:
Dies sind Skizzen für die Umgestaltungen am Club, die der Versammlung vorlagen.



Rundschreiben der Jugendgruppe

Hi ho, es geht wieder los!!!

WICHTIG!!! WICHTIG!!! WICHTIG!!!

Wir hoffen ihr nehmt an unseren zahlreichen Aktionen teil und seid so wieder fit für die neue Segelsaison.

Achtung!!

1. **Die Kuriere enthalten wichtige Informationen über den Club, auch über die Jugendgruppe.**
2. **In den Rundschreiben sind Anmeldeformulare für die Aktionen bis August. Also hebt diese sorgfältig auf oder meldet Euch am besten gleich an.**

Tragt Euch die Termine am besten in den Kalender ein!!!

1.) Im Rahmen des Wintersports wollen wir ein **Basketball Turnier** gegen ein paar andere Segelvereine veranstalten. Damit nicht die ganz Kleinen gegen die ganz Großen spielen, stellt jeder Verein eine Gruppe von Opti-Seglern und eine zweite Gruppe, deren Alter das 21. Lebensjahr nicht überschreiten darf. Wer bei diesem Turnier dabei sein will, sollte schleunigst **am wöchentlichen Training teilnehmen** und sich dort bei uns melden. Es gibt tolle Preise, für die sich das Trainieren lohnt. Das Turnier soll am **Fr., den 22.03., um 16:00** Uhr beginnen.

2.) Wir sind in der Zeitschrift Segeln zum Club des Jahres gewählt worden. Als Preis erhalten wir einen Optimisten, zur Preisentgegnnahme seid ihr alle recht herzlich eingeladen. Diese wird **am Fr., den 22.02., zwischen 14:00 und 16:00 Uhr am Club** stattfinden. Wir bitten Euch, belegte Brötchen, Gebäck oder Kuchen mitzubringen.

3.) Im Anschluss an die Optiübergabe werden wir statt des Wintersports nach Flensburg in die Eishalle zum gemeinsamen **Schlittschuhlaufen** fahren. Für alle Interessierten heißt das also, dass wir **am Freitag, den 22.02. um 16 Uhr vom Club** aus starten. Da die Größeren eventuell etwas länger bleiben, sind Eltern gefragt, die nach Möglichkeit selbst Schlittschuhlaufen und somit die Kinder hin- und zurückfahren können. Der Eintritt in die Eishalle beträgt ca. 5 Euro.

4.) Bald müssen die Boote natürlich auch wieder ans Wasser. Wir werden uns **am 20.04. um 10:00 Uhr am Club** treffen, um die Boote zu holen und aufzutakeln und unser Clubhaus

aufzuräumen. Hierfür benötigen wir wieder ein paar Erwachsene mit Zugfahrzeugen.

5.) Als nächstes steht schon das Ansegeln vor der Tür. Zum **Ansegeln treffen wir uns am 01.05. um 11:30 Uhr**, dort wollen wir auf spielerische Weise die neue Saison begrüßen und um 14Uhr auch eine kleine Regatta starten. Dieses Jahr läuft außerdem ein Kuchenwettbewerb, der vielleicht besonders Mütter oder auch Großmütter anspricht;) Wir bewerten die Kuchen nach Aussehen J, und danach, wie gut er bei den Seglern „ankommt"! Der Bäcker des Gewinnerkuchens erhält einen Preis! Dieser Wettbewerb setzt sich über Sommerfest und Absegeln fort. Am Ende des Jahres ermitteln wir also einen Gesamtsieger! An diejenigen, die nicht an diesem Wettbewerb interessiert sind: Wir freuen uns auch über Brezeln oder ähnlich Herzhaftes J.

6.) Ab dem ersten Mai beginnen unsere Schulungen. Diese sollen für Groß und Klein **um 16:00 Uhr beginnen und um 19:00 Uhr enden.**
Wir bitten darum, dass ihr euch **bis zum 01.04. anmeldet**, ein Anmeldeformular liegt bei. Bitte vergesst nicht eine Kopie eures Schwimmzeugnisses beizulegen!

Mo	**Opti-Regatta Anfänger (Lotta, Johann)**	**420er-Regatta (Olli)**
DI	**Opti-Anfänger (Cornelia, Magda)**	**420er-Anfänger (Julian)**
Mi	**Opti-Regatta Fortgeschritten (Eike)**	--
Do	--	--
FRI	**Opti-Fun (Georg, Gregor)**	--

(Achtung: Dieser Schulungsplan ist nicht verbindlich!!!)

7.) In den zahlreichen Wochenenden zwischen euren Trainingstagen planen wir Wochenendbetreuungen. Wenn ihr Interesse daran habt, meldet euch bitte bei eurem Trainer.

8.) Vom **25. bis 28.06. findet die Kieler Woche** statt, dort wollen wir mit einem Kutter den Titel des Landesjugendmeisters zurückerobern. Teilnehmen dürfen alle ab dem 87er Jahrgang. Bei Interesse meldet euch bitte bei Gregor (Tel. 04331.92352).

9.) Am **07.07. wollen wir nach Skærbæk** in Dänemark aufbrechen. Dort machen wir eine Woche Segelurlaub und kehren **am 14.07. wieder zurück**. Diese Woche ist für Jedermann ein großer Spaß, für unsere Optisegler wie auch 420er Segler ist dies ein geeignetes Trainingscamp ;)
Auch hier bitten wir um schnelle Rückmeldung, das Anmeldeformular liegt bei und ist bis **zum 01.06.** an Gregor zu schicken.

10.) Außerdem bieten wir vom **05. bis 09.08.** eine betreute Segelwoche an, diese wird 13€ pro Tag kosten. **Ein Trainingstag wird von 11:00 bis 17:00 Uhr gehen**, für Verpflegung ist selbst zu sorgen. Wir planen am letzten Tag ein Abschlussgrillen mit den Eltern.
Auch hierfür liegt ein Anmeldeformular bei, **Anmeldeschluss ist der 15.07.**

10.) **Am 10.08 um 11:00 Uhr** wollen wir uns mit euch treffen um ein **Sommerfest am Club** zu feiern. Dort wollen wir mit den eventuell zu besuch kommenden Dänen einen kleinen Wettkampf starten. Wir freuen uns auf zahlreiche Beteiligung.

11.) **Am 17.08. um 14:00 Uhr werden wir eine 24h-Regatta starten**, das bedeutet für die Segler 24 Stunden durchgehend auf dem Wittensee zu segeln. An dieser dürfen alle 2Mann-Jollensegler teilnehmen. Zu jedem Team gehören mindestens 4 Segler. Dazu erhaltet ihr im nächsten Kurier mehr Informationen.

SONSTIGES:

1.) An alle, die noch einen Neopren-, Trockenanzug oder andere Segelklamotten benötigen: Meldet euch bitte bis zum 01.03. bei Eike. Dann könnten wir eine Sammelbestellung aufnehmen, die den Kauf für alle günstiger macht.

2.) Am Samstag, den 23.03., ab 14:00Uhr findet in Schilksee ein Opti-Flohmarkt statt. Dort gibt es bestimmt günstig Ausrüstung, Boote und Klamotten.

3.) Für das im Kurier ausgeschriebene **Preisausschreiben** ist der Einsendeschluss vorverschoben, nämlich auf den **31.05.** Themen

für dieses Preisausschreiben sind alle Clubveranstaltungen und Auswärtsregatten.

Viele Grüße und eine gute Segelsaison wünschen Euch

Eike undGregor
-Jugendwart- -Schriftwart-

Ziele und Voraussetzungen für die einzelnen Schulungen

OPTI-ANFÄNGER:
In dieser Schulung sollen Grundkenntnisse des Segelns erlangt werden. Das Ziel ist der Jüngstenschein am Ende des Jahres.

OPTI-FUN:
Hier sollen die Kinder durch Spaß und Spiel ihr Wissen erweitern. Allerdings benötigt man für diese Schulung Grundkenntnisse. Ziel dieser Schulung ist das sichere Führen des Bootes bei jeder Wetterlage.

OPTI-REGATTA-ANFÄNGER:
Bei dieser Schulung ist auch das Engagement der Eltern gefragt. Da die Kinder nicht nur an das Regattasegeln herangeführt werden sollen, sondern auch an mindestens drei Auswärtsregatten, die durch den Trainer betreut werden, teilnehmen sollten. Dafür werden Fahrer und Betreuer benötigt. Außerdem werden einige Trainingswochenenden stattfinden. Ziel ist es, Regattaerfahrung zu sammeln.

OPTI-REGATTA-FORTGESCHRITTEN:
In dieser Schulung ist es notwendig, an vielen Regatten teilzunehmen und nach Möglichkeit mehrmals wöchentlich zu trainieren. Wer noch eine längere Laufbahn im Opti vor sich hat, sollte über ein eigenes Boot nachdenken. Geplant sind zusätzliche Wochenendtrainings mit Trainern von außerhalb, auch auf der Ostsee. Ziel dieser Schulung ist es, möglichst viele Punkte zu sammeln und nach Möglichkeit von Opti B nach Opti A aufzusteigen.

420er-ANFÄNGER:
Ziel dieser Schulung ist die sichere Bootsbeherrschung beider Crewmitglieder. Außerdem soll die Saison mit Vollendung des A-Scheins abgeschlossen werden. Außerdem wäre es gut, wenn sich die Teilnehmer dann zu festen Crews zusammengeschlossen haben würden.

420er-Regatta:
Für diese Schulung ist es auch von Nöten, dass die Eltern ihre Kinder zu den Regatten bringen und unterstützen, da dies vom Trainer allein nicht zu schaffen wäre. Ziel dieser Schulung ist es, an möglichst vielen Regatten und Trainings teilzunehmen.

Mitgliederbewegungen

Eintritte (2001)
- Sabine & Ulrich Pfisterer, Westerrönfeld
- Meike Wollney, Kiel
- Philipp Meurer, Kiel
- Ralf Hapke, Eckernförde
- Arne Brinkmann, Büdelsdorf

Austritte (2001)
- -keine-

Wechsel in die Erwachsenenabteilung
- Julian Ramm, Rendsburg
- Johann Clausen, Büdelsdorf

Dänische Baufortskale aus der Praxis

- Windstärke 0: Segeln hängen schlaff, das Ruder passt auf sich selbst auf:
- Windstärke 1: Segeln beginnen zu zeihen, Ruder geht immer noch allein,wenn alle Schooten gefiert sind.
- Windstärke 2: Segel killen heftiger, Boot treibt nach Lee. Nun sollte man die Schooten dichtnehmen und das Ruder packen. Da das Boot krängt, sollte der Bierkasten auf den Boden gestellt werden.
- Windstärke 3: Bierflaschen können nicht allein stehen und müssen in die Hand genommen werden.
- Windstärke 4: Leere Bierflaschen rollen herum und können über Bord fallen.
- Windstärke 5: Alle Bierflaschen, die zum Kühlen außenbords hängen, müssen nun an Deck geholt werden.
- Windstärke 6: Kein Crewmitglied darf für mehr als eine Flasche verantwortlich sein.
- Windstärke 7: Der Bierkasten rutscht jetzt auf dem Cockpitboden herum. Ein Mann wird abgestellt um sich drauf zu setzen.
- Windstärke 8: Flaschen können noch von einem mann geöffent werden. Erste Probleme diese zum Mund zu führen.
- Windstärke 9: Bierflaschen mussen mit beiden Händen gehalten werden. Nur geübte Segler kriegen die Flasche noch allein auf.
- Windstärke 10: Man braucht zwei Mann zum Flaschenöffnen. Leergut fliegt über Bord. Erste Zähne werden mit der Flasche losgeschlagen.
- Windstärke 11: Bier schäumt über. Sehr gefährlich zu trinken. Lippen springen dabei auf und Zähne fallen aus.

- Windstärke 12: Alle Flaschen schäumen über. Unmöglich zu trinken. Absolutes Bierflaschenöffnungsverbot.

Gebühren und Beiträge

Mitgliedsbeiträge

	Aufnahmegebühr	Jahresbeitrag
Vollmitglied	50,-	130,-
Sonderstatus	25,-	65,-
Eltern-, Ehegatten- und Ruhende	Frei	40,-
Jugendmitglied	30,-	45,-
	(2. Kind 30,- , weitere frei)	

Liegeplätze und Slippen

Wasser oder Land	7,- €/m² (jeweils auf volle Meter aufgerundet)
Gastlieger	20,- €/m²
Slipgebühr	4,-
Clubschlüssel	5,-

Alle Beiträge und Gebühren verstehen sich in €.

Impressum

Herausgeber

Wassersport-Club am Wittensee e.V.

24361 Groß Wittensee

1.Vors.: Hartwig Friederichs

Resedenweg 23

22339 Hamburg

Ausgabe

Nummer 102, 31. Jahrgang

Juni 2001, Auflage: 200 Stück.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.

Redaktion

V.i.S.d.P.: Johannes Freund

Autoren dieser Ausgabe:

Hartwig Friederichs, Johannes Freund, Philipp Meurer, Susanne Wrede-Meier, Eike Dietrich, Gregor Meisner, Presseberichte (2) SH:Z Verlag

Kontonummern

Bank: Kreissparkasse Eckernförde

BLZ: 210 520 90

Kto Nr.: WSCW (sen.) 19 11 14

Kto Nr.: WSCW (jun.) 19 22 45

Spenden an den WSCW:

Seit 1.1.2000 direkt an den WSCW

Bank: Kreissparkasse Eckernförde

BLZ: 210 520 90

Kto. Nr.: 191 114

Verwendung: Spende an WSCW mit eigenem Namen mit eigener Anschrift!

Adressen der Clubleitung

1 Vorsitzende Hartwig Friederichs Resedenweg 23 22339 Hamburg ☎ 040 50049155 Fax 040 50049157 ✉ vorstand@wscw.de	**Kassenwartin** Renate Holste Klausbroker Weg 18 24119 Kronshagen ☎ 0431 542124 ✉ kasse@wscw.de
2 Vorsitzende Susanne Simpson Steinrade 12b 24794 Bünsdorf ☎ 04357 996881 Fax 04357 996882 ✉ s-simpson@foni.net	**Schriftwart** Susanne Wrede-Meier Habyer Straße 22 24361 Groß Wittensee ☎ 04356 986650 ✉ susanne@wredemeier.de
Jugendwart Eike Dietrich Osterbyholz 24367 Osterby ☎ 04351 42075 ✉ Eike_Dietrich@yahoo.de	**Stellv. Jugendwart** Cornelia Bernitt Schulweg 2 24361 Klein Wittensee ☎ 04356 441 ✉ CorneliaBernitt@t-online.de
Jugendkassenwart Georg Borkenstein Unter den Linden 24796 Frauendamm ☎ 04334 189669 ✉ Georg86@gmx.de	**Jugendschriftwart** Gregor Meisner Breslauer Straße 2 24790 Schacht-Audorf ☎ 04331 92352 ✉ MeisnerGregor@gmx.de
Meldestelle Renate Holste Klausbroker Weg 18 24119 Kronshagen Fax: 0431 8804283 ✉ kasse@wscw.de	**Regattawart** Eike Dietrich Osterbyholz 24367 Osterby ☎ 04351 42075 ✉ Eike_Dietrich@yahoo.de
Technikwart Ulrich Rexa Diestelkamp 124 24340 Eckernförde ☎ 04351 41619 ✉ urexa@web.de	**Bootswart** Julian Ramm Stettiner Straße 17 24768 Rendsburg ☎ 04331 469700 ✉ julian-ramm@gmx.de
Pressewart Ralf Meier Habyer Straße 22 24361 Groß Wittensee ☎ 04356 986650 ✉ ralf.meier@kiel.netsurf.de	**Jugendpressewartin** Lotta Meyer Brunnenstraße 3a 24782 Büdelsdorf ☎ 04331 39737 ✉ loddilein@yahoo.de
Jugendsprecher Jannis Ramm Stettiner Straße 17 24768 Rendsburg ☎ 04331 469700 ✉ jannisramm@giga4u.de	**Optiobmann** Finn Mrugalla Veilchenweg 6 24340 Eckernförde ☎ 04351 42693 ✉ docmru@freenet.de
WWW & WSCW-Kurier Johannes Freund Wilhelm-Raabe-Weg 4 24159 Kiel ☎ 0431 5579813 ✉ j.freund@gmx.de	**Jugend-Webmaster** Georg Borkenstein Unter den Linden 24796 Frauendamm ☎ 04334 189669 ✉ Georg86@gmx.de
Eissegelbeauftragte Henrike Rolf Bürgermeisterkoppel 24361 Groß Wittensee ☎ 04356 232	
Spaßwartinnen Magda Vallée Löwenstraße 15 24768 Rendsburg ☎ 04331 21948 ✉ cmvallee@web.de	Roberta v. Düsterlohe Niendiek 7 24790 Haßmoor ☎ 04331 203582 ✉ isleofscilly@gmx.de

Clicken Sie doch mal rein:
www.segel.de/wscw